



**Baden-Württemberg**

SEMINAR FÜR AUSBILDUNG UND FORTBILDUNG DER LEHRKRÄFTE STUTTGART  
(BERUFLICHE SCHULEN)

# Kurs AL 2023

Informationen  
für den  
Aufstiegslehrgang (2-jährig)

## Inhaltsverzeichnis

Grußwort der Seminarleitung.....	3
Leitbild für unsere Arbeit.....	4
Seminarleitung/Seminarverwaltung/Bibliothek.....	5
Öffnungszeiten.....	6
Information zur pädagogischen Schulung von Technischen Lehrerinnen und Lehrern im Aufstiegslehrgang.....	7
Rechte und Pflichten während des Aufstiegslehrgangs (2-jährig).....	9

Anschrift: Kronenstraße 25, 70174 Stuttgart  
Telefon: 0711 218051-30  
Fax: 0711 218051-40  
E-Mail: [poststelle@seminar-bs-s.kv.bwl.de](mailto:poststelle@seminar-bs-s.kv.bwl.de)  
Internet: [www.berufliches-seminar-stuttgart.de](http://www.berufliches-seminar-stuttgart.de)

## **Herzlich willkommen!**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir begrüßen Sie sehr herzlich an unserem Lehrerseminar! Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen und wünschen bei all dem vielen Neuen, das Sie zu lernen und zu meistern haben, unbedingt auch das notwendige Quäntchen Glück, um im Schuljahresablauf möglichst etliche gute Erfahrungen sammeln zu können.

Sie blicken bereits auf etliche Lehrerinnen- bzw. Lehrerjahre zurück und haben sich in Ihrem Beruf ausgezeichnet. Wir gehen davon aus, dass die Freude am Lehrerberuf bei Ihnen besonders ausgeprägt vorhanden ist und möchten diese Freude trotz der zu stellenden Anforderungen unbedingt weiter unterstützen. Dass Sie eine Weiterqualifikation anstreben und darüber auch ein Vorankommen in Ihrer Laufbahn ins Auge fassen, verdient Respekt und Wertschätzung. Sie können daher davon ausgehen, dass wir sehr an Ihren Fortschritten in neuen und etwas anderen pädagogisch-didaktischen Handlungsfeldern interessiert sind. Wenn wir dazu auch Maßstäbe für gelingende Lehr-Lernprozesse anlegen und hochhalten müssen, dienen diese nicht nur der Sicherung Ihrer zu entwickelnden beruflichen Kompetenzen, sondern der Schul- und Unterrichtsentwicklung auf lange Sicht. Die Ihnen anvertrauten Schülerinnen und Schüler werden davon profitieren.

Wir ermutigen Sie ausdrücklich, in den jetzt vor Ihnen liegenden Schuljahren, die gerade für Sie auch wertvolle Lern- und Erfahrungsjahre sein sollen, das Neue aufgeschlossen anzunehmen, sich möglicherweise auf Ungewohntes einzulassen und intensiv an weiteren und zusätzlichen fachlichen, fachdidaktischen und pädagogischen Kenntnissen und Fähigkeiten zu arbeiten. Sie können von uns jedenfalls erwarten, dass Sie in diesen Prozessen der beruflichen, aber auch persönlichen Weiterentwicklung nachdrücklich unterstützt werden.

Viel Erfolg wünscht Ihnen,

verbunden mit freundlichen Grüßen

Ihre Seminarleitung

Dr. Werner Faustmann

Professor Frank Reber

## Leitbild für unsere Arbeit

Was fordern wir von uns?	
innovativ →	Wir sind ein innovatives didaktisches Zentrum, das Lehrerinnen und Lehrer ausbildet, fortbildet sowie Schule und Unterricht weiterentwickelt.
offen →	Wir sind offen für neue pädagogisch-didaktische Konzepte und Methoden, die wir erproben, reflektieren und weiterentwickeln.
kooperativ →	Wir stimmen uns untereinander ab und kooperieren mit den Schulen und den anderen Partnern der Lehrerbildung aus Wissenschaft, Verwaltung und Wirtschaft.
kompetent →	Wir erweitern unsere Kompetenzen, um Qualitätssicherung und Qualitätsverbesserung zu erreichen.

Wie bilden wir aus?	
teilnehmerorientiert →	Wir arbeiten teilnehmerorientiert und pflegen eine Feedback-Kultur.
erwachsenengerecht →	Wir fördern erwachsenengerecht das zu einer professionellen Lehrerpersönlichkeit gehörende Selbstverständnis und die dazu erforderlichen Kompetenzen.
praxisorientiert →	Wir qualifizieren praxisorientiert für aktuelle und zukünftige Aufgaben, um Lehrerinnen und Lehrer vorzubereiten ihre Schülerinnen und Schüler umfassend zu fördern.

Wie gehen wir miteinander um?	
eigenverantwortlich →	Wir fordern Leistungsbereitschaft und fördern Eigenverantwortung, um wissenschaftliche Standards der Lehrerbildung zu erreichen.
unterstützend →	Wir geben Unterstützung, um persönliche Entwicklungsaufgaben zu bewältigen.
transparent →	Wir machen unsere Anforderungen in der Ausbildung und für die Prüfung transparent.

Dieses Leitbild wurde auf der Seminarkonferenz am 20.07.2005 beschlossen und bildet die Grundlage für die gesamte Arbeit am Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Stuttgart (Berufliche Schulen).

## Seminarleitung

Direktor Dr. Werner Faustmann 0711 218051-30

Ständiger Vertreter Prof. Frank Reber 0711 218051-30

Sprechzeiten nach Vereinbarung

## Seminarverwaltung

Frau Botticella 0711 218051-30

Frau Princz-Schmitt 0711 218051-31

Herr Loch 0711 218051-57

Herr Edel 0711 218051-32

Sprechzeiten Montag bis Freitag 08:30 - 09:00 Uhr  
Montag bis Donnerstag 12:30 - 13:30 Uhr

Fax 0711 218051-40  
E-Mail [poststelle@seminar-bs-s.kv.bwl.de](mailto:poststelle@seminar-bs-s.kv.bwl.de)

Hausmeister Herr Taver

Bibliothek Herr Loch 0711 218051-50

Öffnungszeiten Montag bis Donnerstag: 12:15 - 15:45 Uhr  
Bibliothek

## Öffnungszeiten

Für die Seminarräume im 2. OG gelten folgende Öffnungszeiten:

- Montag bis Freitag: 08:30 – 17:00 Uhr  
bzw. nach Veranstaltungsplan
- in den Ferien nach Absprache

Bei später endenden oder außerplanmäßigen Seminarveranstaltungen ist die Seminarverwaltung im Voraus zu verständigen. Die Verantwortung für das ordnungsgemäße Abschließen der Räume und der 2. Etage liegt dann beim Lehrbeauftragten. Im Falle der Durchführung von Veranstaltungen sonstiger Art bedarf es ebenso der vorherigen Absprache und Genehmigung durch die Verwaltung.

Die Lehrbeauftragten bitten wir, dass bei Veranstaltungsschluss die ursprüngliche Bestuhlung wiederhergestellt und das Licht ausgeschaltet wird. Außerdem sollten die Fenster geschlossen und die Geräte (Videoanlage, Beamer, Lautsprecher usw.) abgeschaltet werden.

Im 2. Obergeschoss befinden sich Aufenthaltsbereiche, welche vor und nach den Seminarveranstaltungen zum Verweilen einladen.

Hinweis: Der besseren Lesbarkeit wegen verwenden wir in der Regel die männliche Flexionsform. Frauen und Männer sind dadurch in gleicher Weise gemeint und angesprochen.

## **Aufstiegslehrgang (2-jährig) für Lehrer/Lehrerinnen des gehobenen Dienstes an beruflichen Schulen**

### **1. Erstes Lehrgangsjahr: Fachliche und Fachdidaktische Qualifikation**

a) **Eigenständiger Unterricht** in Klassen des Berufskollegs, der Fachschule, des Beruflichen Gymnasiums oder der Berufsoberschule:

- In der Regel im Umfang von 4 Unterrichtsstunden pro Woche in beiden Ausbildungsfächern. Die beratenden Unterrichtsbesuche werden in diesem Unterricht erfolgen.
- Ist die Wahrnehmung dieser Unterrichtsverpflichtung an der Stammschule nicht möglich, wählt das zuständige Regierungspräsidium im Einvernehmen mit der Schulleitung eine andere Schule aus, an die Sie für den Zeitraum des Aufstiegslehrgangs mit dem entsprechenden Deputat teilabgeordnet werden.

b) Besuch der **fachdidaktischen Veranstaltungen** in jedem Fach, in dem die Lehrbefähigung erworben werden soll:

- Je ein Termin im 1. und im 2. Halbjahr mit jeweils 6 Stunden.
- Mindestens ein beratender Unterrichtsbesuch im Unterricht oberhalb der Fachschulreife. Bei mindestens einem Besuch ist eine schriftliche Unterrichtsausarbeitung vorzulegen.

c) **Vertiefende Qualifikation** in den Ausbildungsfächern

Im ersten Fach ist eine 2,5-tägige Fortbildungsveranstaltung und

im zweiten Fach sind zwei 2,5-tägige Fortbildungsveranstaltungen nachzuweisen.

Inhaltlich müssen sich die Fortbildungen auf Unterrichtsthemen der Schularten oberhalb der Fachschulreife beziehen.

## **2. Zweites Lehrgangsjahr:**

a) **Eigenständiger Unterricht** in Klassen des Berufskollegs, der Fachschule, des Beruflichen Gymnasiums oder der Berufsoberschule im zweiten Ausbildungsjahr:  
In der Regel im Umfang von 8 Unterrichtsstunden pro Woche in beiden Ausbildungsfächern, möglichst gleich gewichtet. Die Prüfungslehrproben werden in diesem Unterricht abgenommen.

### **b) Prüfungslehrproben:**

Die Prüfungslehrproben finden im zweiten Ausbildungsjahr in jeweils Dreiwochenzeiträumen nach den Herbstferien in Klassen des Berufskollegs, der Fachschule, des Beruflichen Gymnasiums oder der Berufsoberschule statt. Dazu ist jeweils eine schriftliche Unterrichtsplanung vorzulegen.

c) Unterweisung in Schulkunde durch den Schulleiter.

## **Inhaltliche Aspekte der fachdidaktischen Veranstaltungen**

Analysieren der Bildungspläne (oberhalb der Fachschulreife).

Erarbeiten fachdidaktisch repräsentativer Lehr-Lern-Arrangements für Unterricht oberhalb der Fachschulreife, auch Vertiefung in Richtung offene Unterrichtsgestaltung

Erstellen und Bewerten von Klassenarbeiten und Tests, mündliche Bewertung

Hinweis: Unterricht oberhalb der Fachschulreife bedeutet Unterricht in Klassen des Berufskollegs, der Fachschule, des Beruflichen Gymnasiums oder der Berufsoberschule.



## **Rechte und Pflichten während des Aufstiegslehrgangs (2-jährig)**

### **Befreiung von der Pflicht zur Teilnahme an den Ausbildungsveranstaltungen**

Eine Befreiung von der Pflicht zur Teilnahme an den Ausbildungsveranstaltungen aus persönlichen oder schulischen Gründen ist i.d.R. nicht möglich. Liegen wichtige Gründe vor, die zu einer Befreiung führen könnten, sind diese frühzeitig der Seminarleitung zu melden.

### **Abrechnung von Fahrtkosten**

Grundlage für die Erstattung von Reisekosten ist das Landesreisekostengesetz (LRKG). Im Rahmen des Zumutbaren sind alle Möglichkeiten zur Erzielung von Kostenersparnissen zu nutzen. Deshalb ist zu prüfen, ob durch den Kauf einer BahnCard Reisekosteneinsparungen erzielt werden können.

Der Anspruch auf Erstattung der Reisekosten verfällt, wenn der Antrag nicht binnen von sechs Monaten nach Beendigung der Dienstreise gestellt wird.

Anträge auf Erstattung von Reisekosten sind mit einem Vordruck des LBV in der Verwaltung des Seminars abzugeben.

### **Meldung des Unterrichtseinsatzes im zweiten Jahr**

Bitte beachten Sie, dass im Mai des zweiten Lehrgangsjahres folgende Unterlagen an das Regierungspräsidium zu übermitteln sind:

- die beiden Berichtsbögen (Unterrichtseinsatz, Lehrgangsteilnahme),
- der formlose Berichtsbogen über die Erteilung der Schulkunde sowie
- die Bescheinigung über die Teilnahme an den Fortbildungsveranstaltungen.